

Liebe Vereinsmitglieder

Habt Ihr auch das Gefühl je älter man wird um so schneller rennt einem die Zeit davon? Unser Verein ist dieses Jahr schon 4 Jahre alt – und wir wieder um 4 Jahre älter....

Im Namen unserer Familie sowie im Namen des Vereins danke ich Euch allen ganz herzlich für Euren grossen Einsatz und für die stetige Unterstützung in den letzten Jahren – „Merci“.

Auftakt in diesem Jahr machte sicherlich Jeanettes und meine Teilnahme vom 02.02.2006 am Seminar „Das Genitale des Neugeborenen“ im Universitätsspital in Zürich. Erfahren von diesem Seminar haben wir rein zufällig. Wir wurden weder darüber informiert, dass es im Universitätsspital Zürich bereits eine Arbeitsgruppe zu Thema IS gibt, noch wurden wir zum obgenannten Seminar eingeladen. Und dies obwohl wir in der Schweiz mittlerweile sehr einfach zu finden sind. Die Ärzte wissen sehr wohl, dass es unseren Verein gibt... Ich für meinen Teil finde es fast schon arrogant / respektlos, dass keine gute Zusammenarbeit zwischen uns und den Ärzten erwünscht ist.

Am 06.02.2006 traf ich mich mit der Nationalrätin Ruth-Gaby Vermot, sowie mit Frau Prof. Dr. jur. Andrea Büchler und der Journalistin Antoinette Schwab zu einer Vorbesprechung des Themas: Intersexualität: Vorstoss auf nationaler Ebene. Frau Büchlers juristische Fakten waren einerseits die Verletzung der Persönlichkeitsrechte, andererseits die Kernrechte der Betroffenen. Von uns wurde noch die UNO Kinderrechtskonvention und das Kolumbianische Verfassungsgerichts Urteil angefügt.

Es hat alles sehr vielversprechend und gut angefangen. Antoinette Schwab stellte am 10.04.2006 auch bereits die Infomappen für die Parlamentarier zusammen. Leider kam es letztlich nicht zur Einreichung des Postulates.

Die 2. Sitzung war eine Ausserordentliche, nämlich die vom 07.04.2006. Dort wurden – vor der GV – noch 2 neue Aktivmitglieder in den Verein SI aufgenommen.

An der 3. Sitzung vom 05.07.06 konnten wir unsere neue Kassiererin, Yvonne Schmidli, bei Ihrer ersten Vorstandssitzung herzlich willkommen heissen. Sie wurde an der GV vom 07.04.2006 offiziell gewählt. Am 21.04.06 hat mich Yvonne darüber informiert, dass wir neu unsere Vereinsbuchhaltung auf einem - speziell dafür geeigneten - Vereinsprogramm auf dem Computer buchen können.

Unser grösstes Hight-light dieses Jahr ist wohl definitiv die Aufschaltung unserer eigenen Homepage www.si-global.ch. Diese wurde genau am 13.04.2006 erstmals ins Netz aufgeschaltet. Seither sind wir immer wieder mal am Ergänzen, Erneuern, Auffüllen, etc. Wichtig erscheint mir auch zu erwähnen, dass wir dies genau in dem Tempo erledigen, welches für uns alle akzeptabel ist.

Am 30./31.08.06 war ich wiederum an einer Fachtagung des Netzwerks Deutschland in Lübeck. Es ist sehr wichtig, dass wir ständig in Kontakt mit dem In- und Ausland bleiben, auf dem neusten Stand sind und unsere Connections aufrecht erhalten.

Ich denke auch das Jahr 2006 war wiederum ein sehr bewegtes Jahr. Wir konnten viele Anfragen, etc. erledigen, mussten aber auch dies und das aus zeitlichen Gründen absagen. Jeder Kontakt den wir herstellen konnten ist einer mehr auf unserem Weg zur Enttabuisierung. Jede Person der wir helfen konnten ist ein Schritt nach vorne.

Was war sonst noch so los in unserem Verein:

Flyer-Bestellungen:

- 17.03.06 Herr Carlo Coco, Sozialarbeiter der Kinderklinik in Bern
 05.04.06 Frau Judith Eisenring, Hebamme und Sexualpädagogin im Geburtshilflichen Ambulatorium in St. Gallen
 14.06.06 Frau Kauer Marianne, Institut für Psychologie, Bern

Erledigte Einladungen/Projekte/Anfragen/Interviews:

- 23.01.06 Mailanfrage einer Mutter mit einem IS Kind
 19.02.06 Treffen in privatem Rahmen mit 2 Familien mit IS Kindern
 14.05.06 Andrea Luginbühl, Diplomarbeit, Hebammenschule Zürich
 31.05.06 Gerlinde Michel, Artikel in Fachzeitschrift für Hebammenzeitschrift, Bern
 23.06.06 Lea Schälin, Abschlussarbeit, Ausbildung zur Krankenschwester
 26.07.06 Isabella Tanner, Maturarbeit, Gymnasium Liestal
 11.09.06 Heilpädagogischer Dienst, Willisau, Fallbezogene Anfrage
 28.09.06 Schulung im Gymnasium Münchenstein
 18.09.06 Corinne Beutler, Lehrabschlussprüfung über AGS, Fach Psychologie, Bern
 29.09.06 Neidhard Corinne, Abschlussarbeit, gesundheitlich-soziale Berufsmaturitätsschule, Zürich
 23.11.06 Eintrag in's Selbsthilfemagazin, Zentrum Selbsthilfe, Basel
 30.10.06 Valentina Maechler, Abschlussarbeit, Hochschule für Gestaltung, Luzern

Abgesagte Einladungen/Projekte/Anfragen/Interviews:

- 07.03.06 Anfrage Scream-Film, Frau Aira Helen Planting, Dokumentarfilm für Discovery-Channel, Kontakt zu uns wurde durch AISSG England vermittelt.
 09.05.06 Kathrin Zehnder, Einladung zu einem Vortrag in Basel zum Thema: „Science goes Gay & Queer“
 25.05.06 Russisches Filmteam, Russian TV, Dokumentarfilm
 16.09.06 Fachtagung lesbischwule Schule „Schule+Coming out“, HSA Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

Pendente Einladungen/Projekte/Anfragen/Interviews:

- 2007 Sendung Puls, es fanden sich bis jetzt noch keine betroffenen Personen welche bereit wären vor der Kamera zu agieren.
 2007 Zeitschrift Stern, Hamburg, Heissmann Nicole, Interview für einen Artikel

Auch sonst hat sich im In- und Ausland einiges getan. Hier nur ein paar Beispiele:

- 01/06 Michelle Cottier hat Ihren Artikel „Queering Gender – Queering Society“ in der Zeitschrift für Interdisziplinäre Frauenforschung veröffentlicht
 04/06 Die Zivilstandsfachstelle im Kanton Bern hat einer im Ausland lebenden, Schweizer Staatsangehörigen Person die Vornamensänderung von männlich zu weiblich bewilligt.
 04/06 Die ISNA in USA hat ein Handbuch für Eltern sowie ein klinisches Richtlinien Handbuch herausgebracht.
 2006 In Norwegen wird eine Langzeitstudie der psychischen Folgen von wiederholten Operationen aufgrund analer und urogenitaler Besonderheiten durchgeführt.

- 05/06 Am 06.05.06 war die Premiere des Films „Tintenfischalarm“ in Zürich zu sehen. Erzählt wird die Geschichte von Alex, der intersexuell zur Welt kam, zur Frau zurechtoperiert wurde und sich dann auf die schwierige Reise zu einem eigenen Geschlecht «irgendwo dazwischen» gemacht hat.
- 09/06 In der Zeitschrift Annabelle erschien ein IS Artikel

In jedem Job und bei jeder Arbeit kann man sich noch verbessern. Für uns gilt dies sicherlich noch im Bereich des Finanzmanagement. Sowohl bei der Geldbeschaffung als auch bei den Spendenverdankungen haben wir diesbezüglich noch Bedarf.

Abschliessend kann ich sagen, dass doch wieder einiges vollbracht wurde im letzten Jahr. Auffällig ist auch, dass die meisten Menschen sehr positiv auf das „Noch-Tabuthema“ Intersexualität reagieren. Ich denke, die Zeit für ein Umdenken ist nun definitiv gekommen. Mit unserer Hilfe kann es gelingen das Thema IS publik zu machen, einen respektvollen Umgang zu fördern und es „normal“ werden zu lassen. In dem Sinne: auf ein gutes, erfolgreiches, weiteres Jahr.

SI Selbsthilfe Intersexualität
Die Präsidentin

Karin Plattner